

Die Erfahrungsaustausche bestätigen, daß die grundlegenden Anforderungen an alle Parteiorganisationen und Betriebe gleich sind. Es geht vor allem darum, eine politische Grundposition zu beziehen, sozialistische Denk- und Verhaltensweisen herauszubilden und die Parteierziehung zu erhöhen, damit überall die Parteibeschlüsse ohne Abstriche verwirklicht werden. Dazu ist der Parteieinfluß in den wissenschaftlich-technischen Bereichen zu verstärken und noch entschiedener der Kampf um Welthöchststand zu führen.

Die Schwerpunktaufgaben, die in Wissenschaft und Technik von den Betrieben der Stadt bis zum X. Parteitag zu realisieren sind, stehen unter Kontrolle des Sekretariats der Kreisleitung. Das Sekretariat kontrolliert in Beratungen mit Parteisekretären und staatlichen Leitern sowie durch ehrenamtliche Parteikommissionen außerdem, wie die vermittelten Erfahrungen in den Grundorganisationen auf gegriffen wurden.

Erfahrungsaustausch bewährte sich

Eine Zwischenbilanz über die Arbeit des Konsultationsstützpunktes ergab, daß die Schrittmacherleistungen des VEB Elektronik auf andere Betriebe übertragen werden konnten. So geht 1981 im VEB Maschinen- und Dampfesselbau Gera eine neue Hochleistungs-Flaschenreinigungsmaschine in die Produktion, die das Gütezeichen „Q“ tragen wird. Das Spitzenerzeugnis ist mit automatisierten Baugruppen ausgestattet und hilft Brauereien, Arbeitsplätze einzusparen und schwere körperliche Arbeit zu erleichtern. Außerdem wird in dem Betrieb noch in diesem Jahr eine luftkissengelagerte Rohbautaktstraße in Betrieb genommen, die vom eigenen Rationalisierungsmittelbau hergestellt wurde. Sie ermöglicht, die bis zu zehn Tonnen

schweren Grundkörper bei der Montage der Baugruppen mit einer Hand zu bewegen.

Der VEB Textima Gera beginnt mit der Serienproduktion eines neuen Erzeugnisses ein Jahr eher als geplant. Das erste Funktionsmuster soll bis zum X. Parteitag an die Leichtindustrie übergeben und dort volkswirtschaftlich genutzt werden. Ein Kollektiv des VEB Wema-UNION unter Leitung des Genossen Manfred Melzer hat sich der montagearmen Bauweise angenommen. Neue Technologien sind darauf gerichtet, einzelne Baugruppen komplex zu montieren, die Montagezeiten zu verkürzen und in der Perspektive die Endmontage nur noch beim Kunden vorzunehmen.

Schließlich gaben die Erfahrungsaustausche im Konsultationsstützpunkt auch dem VEB Elektronik selbst neue Impulse. So werden volkswirtschaftlich entscheidende Forschungs- und Entwicklungsaufgaben mehr als zwei Jahre vor dem ursprünglichen Termin realisiert. Dazu zählt die vorfristige Produktionsüberleitung des Verfahrens Hochratesputtern, durch das bisher importierte Edelmetalle im Werte von 1,8 Millionen Mark eingespart werden. Verbunden mit diesen Maßnahmen ist die Anmeldung von 17 neuen Patenten bis zum Parteitag.

So ist es unserer Kreisleitung mit Hilfe des Konsultationsstützpunktes gelungen, den wissenschaftlich-technischen Fortschritt als entscheidendes Kettenglied für die Erhöhung der Leistungskraft unserer Volkswirtschaft kräftig zu fördern und damit die Verpflichtung einzulösen, die geplante industrielle Warenproduktion mit drei zusätzlichen Tagesleistungen, vorwiegend aus eingespartem Material, noch zu überbieten. Ende Juli betrug der Planvorsprung bereits 2,8 Tage.

Siegfried Raab

1. Sekretär der Kreisleitung Gera-Stadt der SED

Leserbriefe

gen, besonders wenn Einschätzungen, Analysen und die Vorbereitung von Beschlüssen auf der Tagesordnung stehen, in die Arbeit mit ein. Es zeigt sich deutlich, daß diese Form der Arbeit dazu beiträgt, das persönliche Verantwortungsgefühl des einzelnen Genossen zu entwickeln. Gute Erfahrungen hat die WPO auch mit Parteaufträgen, die jeweils in der Mitgliederversammlung bestätigt und abgerechnet werden. So wurden zum Beispiel Parteaufträge zur Arbeit der Genossinnen und Genossen in den Massenorganisationen FDJ, DFD und DSF, zur Tätigkeit in den Schulen, in den

Pioniergruppen und zur Arbeit im Wohnbezirksausschuß der Nationalen Front erteilt.

Natürlich gibt es in einigen Fällen auch Schwierigkeiten. Unsere Zeit ist schnelllebig und stellt manchen Genossen vor Probleme, die er allein nicht immer lösen kann. In solchen Fällen helfen und unterstützen die Parteileitung oder erfahrene Genossen. Zeichnen sich politische Schwerpunkte ab, erhalten wir Unterstützung von der Kreisleitung, die schon so manches Mal schnell half, Fragen und Probleme zu klären.

Die WPO wird mit Zustimmung der

Mitgliederversammlung bei den kommenden Wahlen die Parteileitung zahlenmäßig und qualitativ verstärken. Größere Anstrengungen sind auch noch nötig, um mit den Grundorganisationen der sozialistischen Betriebe im Wohngebiet noch besser zusammenzuarbeiten. Auch das Parteikollektiv im Wohnbezirk muß stärker wirksam werden, damit alle Fragen komplex gelöst werden können. Solche Aufgaben, werden bei der Vorbereitung der Wahlen eine Rolle spielen.

Karl Weber

Parteisekretär
in der WPO VI Prenzlau